

Der Glaube macht mutig fürs Leben

Generalabt Thomas Handgrätinger spendete Firmsakrament



Die Firmlinge aus den Pfarrgemeinden Sankt Englmar und Neukirchen mit ihrem Firmspender Generalabt Thomas Handgrätinger sowie Pater Simeon und Pater Anselm. (Foto: eh)

Sankt Englmar/Neukirchen. (eh) Ein frischer Sommerwind wehte über dem Bergdorf Sankt Englmar am Freitagmorgen und begleitete die 61 Firmlinge aus den Pfarreien Sankt Englmar und Neukirchen, ihre Paten sowie den Firmspender und seine Konzelebranten in die festliche geschmückte Pfarrkirche hinein.

Der Sommerwind brachte Bewegung mit in den Gottesdienst und rüttelte an den „jungen Bäumen“ mitten im Leben, fast genauso wie es in der Apostelgeschichte zu hören war.

„Gib uns allen deinen Geist“, mit diesem Eingangsglied richtete die 29 Jugendlichen aus Sankt Englmar und 32 aus Neukirchen ihre Bitte zum Empfang des Heiligen Sakramentes der Firmung an Gott. Pfarradministrator von Sankt Englmar und Neukirchen, Pater Simeon Rupprecht, hieß alle Gottesdienstbesucher, den Pfarrvikar Pater Anselm Scholz und die „Unruhestandspfarrer“ Pater Behrla und Hans Six, vor allem aber den Firmspender Generalabt Thomas Handgrätinger willkommen.

Viele Wochen hatten sich die Mädchen und Jungen auf diesen Tag vorbereitet und mit Unterstützung der Gruppenleiterinnen allerhand

„Gutes getan“, wurde berichtet. Da stand der Besuch eines Seniorenheimes oder die Mitgestaltung der Muttertagsfeier im Kindergarten genauso auf dem Programm, wie das Reinigen der Sakristeien. Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßten sie ihren Firmspender Generalabt Thomas Handgrätinger herzlich „hot er doch zwegs uns extra vo Rom auffafahrn miaßn“.

Mitten im Leben stehen

„Wie ein Baum - mitten im Leben stehen“ möchten die jungen Menschen schon heute und zeigten den Mitfeiernden die Biegsamkeiten frischer Äste, die aber nicht jedem Druck gewachsen sind. Doch gleiches Schicksal, geteilt mit den Nächsten, ermöglicht auch neue Einblicke. Die Jugendlichen trugen im weiteren Verlauf des feierlichen Gottesdienstes die Texte zum Kyrie und zu den Fürbitten vor, in denen die Rede stets vom Baum, seinen Wurzeln oder Blättern, seiner Entfaltung aber auch sein Aufbegehren gegen Widrigkeiten im Leben und die Vernetzung der vielen Äste und Zweige war. Auch Teile der musikalischen Gestaltung wurden souverän von den jungen Leuten vorgelesen.

Nach dem Johannesevangelium

schilderte der Generalabt in seiner Ansprache das Schicksal des erst vor Kurzem in seiner Heimat, der Normandie, selig gesprochenen Pierre Adrien Toulorge, Prämonstratenserpater und Priester. Sein Einsatz für den Glauben während der französischen Revolution sei beispielhaft und habe Vorbildfunktion für jeden jungen Christen, seinen Glauben stets auszuüben und zu verteidigen. „Dies wird für euch nicht immer einfach werden und trotzdem soll dieser heutige Tag in euch ein Feuer entzünden, das euch mutig macht für euer weiteres Leben“, spornete der hohe Geistliche die Jugendlichen an.

Danach durften die Firmlinge mit ihren Paten zum Altar kommen und der Generalabt legte ihnen die Hand auf und sprach: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“ Danach salbte er ihre Stirn mit Chrisam und wechselte mit jedem ein paar persönliche Worte.

Nach der Eucharistiefeier dachten die Firmlinge an alle, die sie auf ihren Weg zu diesem Festtag begleitet und geführt hatten. Mit einem Lied und kurzen Versen dankten sie ihren Eltern, den Paten, den Priestern und natürlich dem Generalabt, besonders dafür, dass er im fernen Rom seine Heimat nicht vergessen hat.